



Niederschrift

über die Sitzung

des Beirates für Migration und Integration der Stadt Mainz

am 13.06.2024

Anwesend

- Vorsitz

Nemazi-Lofink, Peimaneh

- Mitglieder

Boos-Waidosch, Marita
Cengiz, Altan
Ganovic, Irma
Lofink, Yasmin
Sari, Emre Sitki
Seker, Ebru
Conrad, Franziska, Dr.
Lauzi, Myriam

- Schriftführung

Wittmer, Carlos

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Abdulkader, Wina
Akdeniz, Merve
Ay, Sidikan Zilan
Aydinli, Zehra
Cavlak, Semih Zisan
Celebi, Hasan
Ertürk, Ümit
Gökpınar, Ayhan
Jabaghchourian, Khajag
Sevim, Canan
Tasci, Ömer
Vasquez-Caicedo Le Roux, Gloria
Willius-Senzer, MdL, Cornelia
Yeter, Elif
Yildiz, Esra
Laabdallaoui, Chakir

- beratende Mitglieder

Kilian, Diana

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Vorstellung der Kampagne zur Beiratswahl für Migration und Integration 2024 (AGARP)
2. Vorstellung des Projekts "Pass[t] genau" (Bundeszuwanderung- und Integrationsrat)
3. Neues aus dem Psychosozialen Zentrum (Caritasverband Mainz)
4. Mainzer Zusammenhaltspreis 2024
5. Interkulturelle Woche 2024
6. Anträge
7. Berichte aus den Ausschüssen/Gremien
 - 7.1. Stadtrat, 15. Mai 2024
 - 7.2. Auftaktkonferenz und Workshops Integrationskonzept, 23. Mai 2024
 - 7.3. Sonstiges Ausschüsse (JHA, Ausschuss für Frauenfragen, etc.)
8. Sonstiges

Der Beirat ist nicht beschlussfähig. Es wird festgestellt, dass die Einladung fristgerecht verschickt wurde. Zur Niederschrift der vergangenen Sitzung gibt es keine Anmerkungen. Die Vorsitzende begrüßt die eingeladenen Referierenden; sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 Vorstellung der Kampagne zur Beiratswahl für Migration und Integration 2024 (AGARP)

Der Geschäftsführer der AGARP stellt die diesjährige Kampagne zu den Beiratswahlen vor. (s. Anhang) Die große Auftaktveranstaltung wird am 28. Juni 2024 im Haus der Kulturen stattfinden; die Abschlussveranstaltung ist am 05. Oktober 2024 ebenfalls dort. Es wird bekannt gegeben, dass die Verschickung der Werbematerialien an die Kommunen sich verspätet. Daraufhin geht der Beirat in eine offene Fragerunde.

Es wird gefragt, ob die Kommunen die Kandidierenden bei der Kampagne finanziell unterstützen können. Der Geschäftsführer der AGARP antwortet, dass bei Personenwahl die Kommune die Kandidierenden einheitlich unterstützen könnte, dass das bei einer Listenwahl aber rechtlich schwierig würde.

Es wird bestätigt, dass aufgrund des Neutralitätsgebots die Mainzer Verwaltung die Listen finanziell nicht unterstützen dürfe. Daraufhin betont die Vorsitzende, die AGARP sei frühzeitig gebeten worden, beim Land anzufragen, wie eine Unterstützung der Kandidierenden aussehen könne und sie fragt in dem Zuge, wie hoch das Kampagnenbudget sei. Es wird geantwortet, dass die Kampagne 200.000,-€ beträgt; das Geld teilt das Integrationsministerium sich mit dem Innenministerium.

Ein Mitglied möchte wissen, ob mehr Kommunen auf die Briefwahl setzen. Es ist davon auszugehen, dass mehr Kommunen die reine Briefwahl durchführen.

Punkt 2 Vorstellung des Projekts "Pass[t] genau" (Bundeszuwanderung- und Integrationsrat)

Die Mitarbeiterin von Pass[t] Genau stellt das Projekt vor (s. Anhang). Dabei handelt es sich um ein Beratungsnetzwerk, das in mehreren Kommunen seine Schwerpunktarbeit hat, so auch in Mainz. Die Projektmitarbeiterinnen akquirieren ehrenamtliche Lots:innen, die einbürgerungsinteressierte Menschen beraten. Dabei sind die Projektverantwortlichen konstant im direkten Austausch mit den Mitarbeitenden der jeweiligen Ausländerbehörde. Projektziel ist die nachhaltige Etablierung von Fachwissen rund um Einbürgerung in der Kommune. Dies geschieht mithilfe von Workshops zu Themen wie z.B. Staatsangehörigkeitsrecht.

Der Beirat hat nach der Präsentation unterschiedliche Fragen. Es wird unter anderem gefragt, ob eine realistische Zeit genannt werden kann, wie lange, ein Einbürgerungsprozess dauert. Es wird geantwortet, dass das immer von individuellen Faktoren abhängt, aber dass es auch mitunter fünf bis acht Jahre dauern kann. Das hängt auch vom Ermessensspielraum der Sachbearbeitung in der Behörde ab. Die Beiratsvorsitzende bestätigt das.

Es wird nach besonderen Herausforderungen gefragt. Die Projektmitarbeiterin sagt, dass gerade in der ländlichen Fläche die Akquise von Lots:innen nicht einfach ist. Mit Mainz sei man aber sehr gut aufgestellt. Es wird als Beispiel ein migrantischer Mainzer Fußballverein ge-

nannt, mit dem man kooperiere. An diesem Beispiel wird nochmal die Bedeutung von Migrationsbeiräten und Migrantenorganisationen genannt, die bei dem Projekt als nachhaltige Multiplikator:innen dienen sollen.

Es wird gefragt, ob die Lots:innen auch komplexe Fälle beraten können. Die Härtefälle, bzw. die Fälle, die sehr umfassend sind, werden an die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen von Pass[t] Genau verwiesen.

Es wird gefragt, ob die Lots:innen auch den Antrag am Ende einreichen. Das wird verneint; weiterhin reicht die antragsstellende Person ihren Antrag ein.

Punkt 3 **Neues aus dem Psychosozialen Zentrum (Caritasverband Mainz)**

Die Mitarbeiterin des Psychosozialen Zentrums stellt ihre Arbeit vor. Das Zentrum gehört zum Caritasverband und bietet mehrsprachige, therapeutische Begleitung für geflüchtete und traumatisierte Menschen an. Auch Geduldete können Therapie erhalten. Das Einzugsgebiet erstreckt sich von Worms über Mainz, Bad Kreuznach bis zum Hunsrück. Zehn Voll- und Teilzeitpsycholog:innen bieten psychotherapeutische Hilfe an. So können jederzeit zehn Menschen versorgt werden; es gibt eine Warteliste mit 15 Plätzen, allerdings muss man regelmäßig das Zentrum kontaktieren, um zu erfahren, ob von der Warteliste ein Platz frei wird.

Für Nichtmuttersprachler:innen gibt es einen Sprachmittlerpool; es hilft, wenn man frühzeitig die jeweilige gewünschte Sprache anmeldet.

Es wird gefragt, wie vielen Sitzten die Voll- und Teilzeitstellen als Äquivalent entsprechen. Die Mitarbeiterin wird das nachreichen.

Es wird gefragt, ob auch Gruppentherapie möglich sei, um mehrere Geflüchtete zu therapieren. Das sei aufgrund der Schwere der Traumata nicht möglich; alleine eine Beziehungs- und Vertrauensebene zwischen Psycholog:in und der hilfeschuchenden Person zu etablieren, dauere viele Stunden.

Es wird nach der Regelmäßigkeit seitens der Klient:innen gefragt; die Antwort ist, dass man stets prüfe, ob der Therapiewillen noch ausgeprägt sei.

Zum Schluss weist die Mitarbeiterin daraufhin, dass in Bad Kreuznach nun auch Kinder- und Jugendtherapie angeboten werde.

Punkt 4 **Mainzer Zusammenhaltspreis 2024**

Der Leiter des Migrationsbüros verweist auf eine Pressemitteilung, die im Einvernehmen mit der Vorsitzenden erstellt wurde. Diese wurde an alle Mainzer Medienhäuser übermittelt. Auch auf Social Media werde man auf die Auslobung des Mainzer Zusammenhaltspreises hinweisen. Die Bewerbungsphase dauere bis zum 14. Juli 2024. Danach wird die Jury eine:n Preisträger:in ermitteln. Die Preisübergabe erfolgt durch den Oberbürgermeister und die Beiratsvorsitzende beim Interkulturellen Fest.

Punkt 5 **Interkulturelle Woche 2024**

Der Leiter des Migrationsbüros berichtet, dass die eingegangenen Bewerbungen gesichtet wurden und stellt das Programm vor. (s. Anhang) Die bisher übliche Hygieneveranstaltung, bei der auch die Stände verlost werden, für Standbetreiber:innen wird nur noch für die Neuzugänge verpflichtend sein. Allerdings empfiehlt es sich dringend, die kostenlose Prüfung der Gas-

und Stromgeräte in Anspruch zu nehmen. Diese wird am 31. August 2024, von 10 bis 12 Uhr in der Rheinallee 187 (Valentin), 55120 Mainz stattfinden.

Punkt 6 **Anträge**

Es werden keine Anträge eingereicht.

Punkt 7 **Berichte aus den Ausschüssen/Gremien**

Punkt 7.1 **Stadtrat, 15. Mai 2024**

Der Antrag bezüglich der Änderung der Wahlordnung wurde im Stadtrat mit den Gegenstimmen der CDU-Fraktion angenommen. Somit wird die Beiratswahl für Migration und Integration am 10. November 2024 im Zuge der reinen Briefwahl durchgeführt.

Punkt 7.2 **Auftaktkonferenz und Workshops Integrationskonzept, 23. Mai 2024**

Die Vorsitzende und ein Beiratsmitglied berichten von der Auftaktkonferenz zur Fortschreibung des Kommunalen Integrationskonzepts für (Neu-)Zugewanderte in Mainz. Es gab unterschiedliche Themenworkshops, die nun vertieft werden. Der Leiter des Migrationsbüros verweist auf einen Workshop zu Teilhabe und Partizipation, bei der sehr herzlich insbesondere die beruflichen Beiratsmitglieder eingeladen sind (Nachtrag: dieser Workshop ist digital am 1. Juli 2024, 14.00-16.00 Uhr).

Punkt 7.3 **Sonstiges Ausschüsse (JHA, Ausschuss für Frauenfragen, etc.)**

Im Ausschuss für Frauenfragen war am 19. März 2024 eine Vertreterin des Frauenministeriums da, um über die Kampagne „Kommunalpolitik für Frauen“ zu berichten. Die Kampagne zielt darauf ab, um über die Unterrepräsentanz von Frauen in der Kommunalpolitik zu sensibilisieren.

Die Stadtverwaltung hat außerdem ihren neuen Gleichstellungsplan vorgestellt.

Die Vorsitzende berichtet vom letzten Treffen am 12. April 2024 der Mitglieder der Mainzer Allianz für Weltoffenheit. Im Namen der Allianz wird dieses Jahr die Interkulturelle Woche eröffnet. Der Ort wird noch geklärt.

In der letzten Rücksprache mit dem Oberbürgermeister und der Vorsitzenden am 8. Mai 2024 erfolgte ein guter und konstruktiver Austausch. Themen waren unter anderem die bisherige Beiratsarbeit und die Zusammenarbeit mit dem Migrationsbüro.

Punkt 8 **Sonstiges**

Nahostkonflikt

Die Vorsitzende dankt den Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Die Pressemitteilung wurde in guter Zusammenarbeit erstellt und am 28. März 2024 auf den Social-Media-Kanälen des Beirats veröffentlicht.

Terminverschiebung

Die nächste Sitzung des Beirats für Migration und Integration wird vom 10. auf den 17. Oktober 2024 verschoben. Sie wird dann mit neuen Berufenen im Stadthaus Große Bleiche, Marc-Chagall stattfinden. Die Mitglieder Lauzi (SPD) und Dr. Conrad (DIE GRÜNEN) verabschieden sich. Die Vorsitzende dankt ihnen sehr für die gute Zusammenarbeit.

Haus der Sprachmittlung

Am 28. Juni 2024 wird das Haus der Sprachmittlung zu einer Veranstaltung einladen. Diese findet im Erbacher Hof in Mainz von 10.00 bis 13.00 Uhr statt.

Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

gez. Peimaneh Nemazi-Lofink

.....

Vorsitz

gez. Carlos Wittmer

.....

Schriftführung